

COVE

198 FO COW

218



2 Wochen
1 Fazit

Suchtbericht plädiert fuer Harm-
Reduction. Wieder Forderung zu
Werbe- und Sponsoringverbot.

119-1195

Bündnis für
Tabakfreien
Genuss e.V.

1. Zusammenfassung und Trends

	Kurzübersicht	Trend
	<p>Koalition (SPD, FDP, B90/Die Grünen): Die Regierungskoalition sucht nach einer Lösung aus der Haushaltskrise. Während die FDP Steuererhöhungen und weitere Schulden ablehnt, zeigen sich SPD und Grüne offen dafür. Beides senkt die Chancen, eine Absenkung des Steuersatzes auf Liquids zu erreichen. Über den Haushalt für 2024 wird voraussichtlich erst im nächsten Jahr entschieden.</p>	
	<p>Opposition (CDU, CSU, Die Linke): Nach der Kritik aus der Opposition kommen nun auch kritische Stimmen aus der SPD zum geplanten Cannabisgesetz. Die Beratung wurde auf das neue Jahr verschoben. Die Opposition reagiert nicht auf erneute Forderungen aus den Reihen der Grünen nach weiteren E-Zigarettenregulierungen.</p>	
	<p>Bundesrat, Bundesländer: Die Bundesländer befassen sich derzeit nicht mit Nikotin-Themen. Jedoch hat die Stadt Frankfurt ihren bundesweit bekannten Bericht zum Suchtmittelkonsum bei Jugendlichen (MoSyD) herausgegeben: Während der Tabak-Konsum sinkt, steigt der Konsum von E-Zigaretten und Pouches.</p>	
	<p>EU, Europa, Übersee: Die französische Nationalversammlung hat für ein Disposable-Verbot gestimmt. Während Neuseeland seine weltweit beachtete Tabakkontrollpolitik aufweichen will, arbeiten Großbritannien, Irland und weitere europäische Staaten an Verschärfungen bzgl. Tabak und E-Zigaretten.</p>	
	<p>Fachcommunity, Wettbewerb: Der Alternative Drogenbericht bewertet E-Zigaretten ausgewogen und plädiert für mehr Harm Reduction. Freunde und Familie haben einen erheblichen Einfluss auf den (Start) des Nikotin-Konsums von Jugendlichen. Eine andere Studie bezweifelt verallgemeinernde Aussagen, Dampfen würden zum Rückfall zum Tabak-Konsum führen.</p>	
	<p>Medien: Die Medienberichterstattung lässt Befürworter – darunter das BfTG – und Kritiker der E-Zigarette zu Wort kommen. Kernthemen bleiben Gesundheitsfolgen bzw. Harm Reduction und der Konsum durch Jugendliche. Zudem werden der neue Alternative Drogenbericht und die Frankfurter MoSyD-Studie thematisiert.</p>	
<p>Legende: Tendenzen in Relation zu den Zielen des BfTG.</p> <p>  Sehr positiv (Belange werden berücksichtigt)  Positiv Neutral, bzw. Trend ↑ oder ↓   Negativ  Sehr negativ (Krise) </p>		

30

SEKUNDEN FAKTEN

9 Prozent

der Frankfurter Jugendlichen nutzen täglich E-Produkte

11 Prozent

der Frankfurter Jugendlichen raucht täglich

6 Prozent

30-Tage-Prävalenz Frankfurter Jugendlicher bei Pouches

2 Euro

durchschnittlicher Preisanstieg für einen Standardpackung Tabak-Zigaretten in Frankreich geplant

141.000 Euro

Steuerschaden durch illegale Produkte in NRW aufgedeckt

Quelle: frankfurt.de, fr.de, wz.de, nw.de

Wichtige Inhalte auf einen Blick

- 1) [Forderung zur Werbe- und Sponsoringregulierung bei Grünen und SPD](#)
- 2) [Keine neuen Vorgaben auf EU-Ebene in Sicht – EU-Staaten regulieren E-Zigaretten zunehmend im Alleingang](#)
- 3) [Alternativer Drogenbericht bewertet E-Zigaretten ausgewogen und plädiert für Harm Reduction](#)
- 4) [Frankfurter Sucht-Studie: mehr E-Zigarette, weniger Tabak](#)
- 5) [Konsum-Start hängt stark von Freundes- und Familienkreis ab](#)

1

Anzahl der Sitzungswochen bis zur nächsten Parlamentspause

2. Meldungen

2.1. Bundesregierung und Bundesministerien, nachgelagerte Behörden

Aus der Arbeit des BfTG

Wir haben auf der Mitgliederversammlung über unsere Gespräche mit dem Zoll berichtet. Unredliche Händler sind ein Problem für unsere Branche und die Behörden. So haben wir mit dem Zoll die Durchführung von Meldungen besprochen. Wir haben dazu einen Leitfaden für euch erstellt. Er ist im Mitgliederbereich abrufbar : [bftg.org](https://www.bftg.org).

Datum: 07.12.2023, 01.12.2023,

Meldung: Zoll-Kräfte haben in verschiedenen Städten in NRW nichtversteuerte Substitute für Tabak-Waren beschlagnahmt. Der Steuerschaden beläuft sich auf etwa 141.000 €.

Der Termin zur Legalisierung von Cannabis soll auf den 1. April 2024 verschoben werden. Anders als geplant, wurde das Gesetz nicht auf die Tagesordnung der letzten Sitzungswoche 2023 gesetzt. Das Gesetz regelt zudem den Nichtraucherchutz neu und bezieht E-Zigaretten mit ein (Report 209ff.).

Quelle: [wz.de](https://www.wz.de), [nw.de](https://www.nw.de), [bundestag.de](https://www.bundestag.de)

2.2. Bundestag und Parteien

Aus der Arbeit des BfTG

 Dustin Dahlmann
@dustindahlmann

[@RenateKuenast](#) UK, Beispiel: E-Zigaretten-Leitfaden für Angestellte in Gesundheitsberufen des "National Centre for Smoking Cessation"
Zitat: "Jeder, der vom Rauchen auf das Dampfen umsteigt, verbessert sofort seine aktuelle und zukünftige Gesundheit." bit.ly/3sQmFGw

Datum: 08.12.2023, 28.11.2023, 27.11.2023, 24.11.2023, 23.11.2023

Meldung: Anlässlich des Alternativen Drogen und Suchtberichts (Abschnitt 2.5) plädieren die Suchtpolitikerinnen der Bundestagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen, MdB Linda Heitmann und MdB Kirsten Kappert-Gonthier, erneut für verschärfte Regelungen für Marketing und Sponsoring bei Nikotin.

Die Verbraucherpolitikerin Renate Künast (Grüne) äußert sich kritisch zu Aromen und den Gesundheitsrisiken durch E-Zigaretten. Sie plädiert Deutschland „[...] solle *mindestens den schwedischen Weg gehen*“, nennt aber keine Details. Prof. Stöver (Frankfurt UAS) rät in seiner Replik zu einer Regulierung analog zum Schadenspotenzial. NGOs fordern hingegen einen strikteren Nichtraucherchutz, höhere Tabak-Steuern und das Verbot von Disposables. Auf der diesjährigen DKFZ-Konferenz zur Tabakkontrolle wurden erneut die Mängel bei der deutschen Tabak-Prävention beklagt. Daneben nutzten NGOs die Plattform, um umwelt- und sozialpolitische Probleme der Tabak-Wirtschaft zu thematisieren.

Die Verbraucherpolitikerin Renate Künast (Grüne) äußert sich kritisch zu Aromen und den Gesundheitsrisiken durch E-Zigaretten. Sie plädiert Deutschland „[...] solle *mindestens den schwedischen Weg gehen*“, nennt aber keine Details. Prof. Stöver (Frankfurt UAS) rät in seiner Replik zu einer Regulierung analog zum Schadenspotenzial. NGOs fordern hingegen einen strikteren Nichtraucherchutz, höhere Tabak-Steuern und das Verbot von Disposables. Auf der diesjährigen DKFZ-Konferenz zur Tabakkontrolle wurden erneut die Mängel bei der deutschen Tabak-Prävention beklagt. Daneben nutzten NGOs die Plattform, um umwelt- und sozialpolitische Probleme der Tabak-Wirtschaft zu thematisieren.

Zum SPD-Bundesparteitag (08.-10.12.2023) beantragt der SPD-Landesverband Berlin, Werbung für Tabak-Produkte, E-Zigaretten oder ähnliche Erzeugnisse auf sämtlichen SPD-Veranstaltungen der Landes- und Bundesebene zu verbieten. Der Antrag fordert die SPD zudem auf, keine finanziellen oder vergleichbaren Mittel – z.B. Sponsoringgelder oder Ausstellergebühren – anzunehmen. Die Antragskommission empfiehlt, den Antrag abzulehnen.

Quelle: [gruene-bundestag.de](https://www.gruene-bundestag.de), twitter.com, [parteitag.spd.de](https://www.parteitag.spd.de), [parteitag.spd.de](https://www.parteitag.spd.de)

Aus den Medien

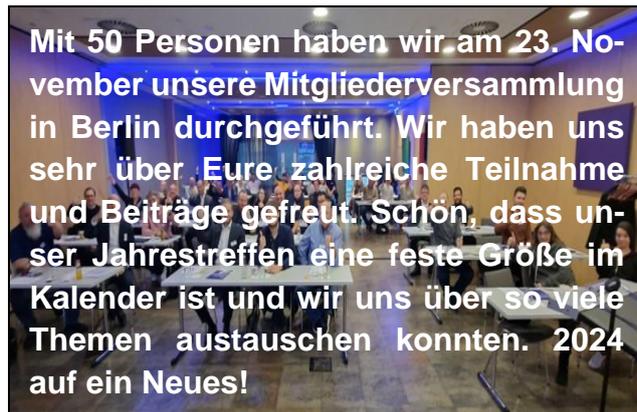
Das BfTG hat dem MDR ein ausführliches Interview zum Thema E-Zigaretten und Aromen gegeben. Das Gespräch kann man [hier](#) nachhören.

Die Medien behandeln im Zuge der Berichterstattung zur Tabak-Entwöhnung auch die E-Zigarette. Dabei kommen Kritiker aber auch ausgewogene Stimmen zu Wort. Autoren bemängeln dabei die fehlende Aufklärung und heben die Vorteile des Dampfens hervor. Es werden aber auch vermeintliche Gesundheitsrisiken des Dampfens sowie die Tabak-Prävention thematisiert. Ebenso die Zurückhaltung der Bundesregierung bei der Tabak-Kontrolle.

Ausländische Medien befassen sich mit einem neuen Trend auf der Social Media-Plattform TikTok. Dort rufen Jugendliche und Junge Erwachsene (Generation Z) mit Blick auf die Umweltschäden und schlechten sozialen Umstände bei der Gewinnung der nötigen Metalle zum Verzicht auf E-Zigaretten auf.

Quelle: [mdr.de](#), [sueddeutsche.de](#), [welt.de](#), [welt.de](#), [wz.de](#), [lr-online.de](#), [spiegel.de](#), [bbc.com](#), [nypost.com](#), [nzherald.co.nz](#)

2.3. Bundesrat und Bundesländer



Mit 50 Personen haben wir am 23. November unsere Mitgliederversammlung in Berlin durchgeführt. Wir haben uns sehr über Eure zahlreiche Teilnahme und Beiträge gefreut. Schön, dass unser Jahrestreffen eine feste Größe im Kalender ist und wir uns über so viele Themen austauschen konnten. 2024 auf ein Neues!

Datum: 05.12.2023, 04.12.2023

Meldung: Die Stadt Frankfurt hat ihre jährliche Studie zum Suchtmittelkonsum bei Jugendlichen (MoSyD) herausgegeben. Die Befragungen mit fast 1.500 Schülerinnen und Schülern fanden zwischen November 2022 und Februar 2023 statt. Ergebnisse (Auswahl):

- Insgesamt 9 Prozent der Jugendlichen nutzt E-Zigaretten oder HNB täglich. Die 30-Tages-Prävalenz bei Jugendlichen

bzgl. E-Produkten beträgt 27 Prozent. Die meisten Jugendlichen verwenden Disposables. Nur wenige nutzen nachfüllbare E-Zigaretten. Zum Vergleich: Laut der DEBRA-Umfrage nutzen 2,5 Prozent täglich E-Zigaretten (Stand 12/2022).

- Der Tabak-Konsum sinkt. 11 Prozent der Befragten raucht täglich Tabak-Zigaretten. Die 30-Tages-Prävalenz liegt bei Tabak-Zigaretten bei 25 Prozent, genau so viele wie vor der Corona-Pandemie. Zum Vergleich: Bei DEBRA beträgt der Anteil der täglichen Raucher 15,9 Prozent (Stand 12/2022).
- Pouches und sog. Chewing Bags weisen eine steigende Beliebtheit auf. 15 Prozent der Befragten haben sie bereits ausprobiert, 6 Prozent innerhalb der letzten 30 Tage.

Quelle: [frankfurt.de](#), [frankfurt.de](#), [fr.de](#), [op-online.de](#), [t-online.de](#), [journal-frankfurt.de](#)

2.4. EU, Europa und Übersee

Aus der Arbeit des BfTG

„Aromen in E-Zigaretten sind ein sehr wichtiger Bestandteil für die Konsumenten, denn sie sind entscheidend für den erfolgreichen Umstieg von der Tabak-Zigarette auf die E-Zigarette. [...] Die E-Zigarette ist nicht der Einstieg in das Rauchen, sondern es ist nach wie vor die Tabak-Zigarette selbst.“

Dustin Dahlmann, MDR, 01.12.2023, [mdr.de](https://www.mdr.de)

Datum: 07.12.2023, 05.12.2023, 04.12.2023, 30.11.2023, 29.11.2023, 27.11.2023, 20.11.2023, 13.11.2023, 10.11.2023

Meldung: Die französische Nationalversammlung hat für ein Disposable-Verbot gestimmt. Die Zustimmung des Senats wird erwartet. Das Gesetz soll im September 2024 in Kraft treten. Frankreichs Gesundheitsminister Aurélien Rousseau hat anlässlich der Vorstellung des [Nationalen Tabakkontrollprogramms](#) (PNLT) angekündigt, Einweg-E-Zigaretten bis 2025 zu wollen. Derzeit wird ein fraktionsübergreifender Gesetzesvorschlag im Parlament geprüft. Ferner sollen Einheitsverpackungen für E-Zigaretten/Liquids ein- und mehr Jugendschutzkontrollen durchgeführt und der Nichtraucherenschutz ausgeweitet werden. Die Tabaksteuer soll bis 2027 erhöht werden. Der durchschnittliche Packungspreis dürfte um 2 € auf 13 € steigen. Frankreich will sich bei der EU und den EU-Staaten für eine Harmonisierung der Tabak-Steuer und Absenkung Preisunterschiede einsetzen.

Alle Aromen bei E-Zigaretten und HNB mit Ausnahme von Tabak und Menthol/Minze sind in Slowenien untersagt. Die Regierung will zudem den Nichtraucherenschutzstärken und Ausnahmeregelungen für Raucherräume streichen. Die Tschechische Republik und die Slowakei wollen die Tabak-Steuer erhöhen, um ihre Staatshaushalte zu stützen.

Alle Aromen bei E-Zigaretten und HNB mit Ausnahme von Tabak und Menthol/Minze sind in Slowenien untersagt. Die Regierung will zudem den Nichtraucherenschutzstärken und Ausnahmeregelungen für Raucherräume streichen. Die Tschechische Republik und die Slowakei wollen die Tabak-Steuer erhöhen, um ihre Staatshaushalte zu stützen.

Da die Niederlande ab dem 1. Januar 2024 ein Aromenverbot einführen, verlagern niederländische Shopbetreiber ihre Standorte in belgische Grenzorte, um ihre Kunden zu bedienen.

Die dänische Gesundheitsministerin Sophie Lahde hat ein Aromenverbot für Pouches sowie die Verdoppelung der Besteuerung dieser Produkte angekündigt. Damit dürfte der Preis für Nikotinbeutel um etwa 1,6 € ansteigen.

Quelle: [standard.co.uk](https://www.standard.co.uk), [fr.de](https://www.fr.de), [augsburger-allgemeine.de](https://www.augsburger-allgemeine.de), [spiegel.de](https://www.spiegel.de), [euractiv.com](https://www.euractiv.com), [abcnews.go.com](https://www.abcnews.go.com), [nzherald.co.nz](https://www.nzherald.co.nz), [apnews.com](https://www.apnews.com), [euractiv.com](https://www.euractiv.com), [sn.at](https://www.sn.at), [noz.de](https://www.noz.de), [euractiv.de](https://www.euractiv.de), [euronews.com](https://www.euronews.com), [grenzecho.net](https://www.grenzecho.net), [generationsanstabac.org](https://www.generationsanstabac.org)

„There is currently a significant difference in price between vapes and tobacco products [...]. Smoking is three times more expensive than vaping. This price differential is important, as it can encourage smokers to switch from cigarettes to vapes.“ Schottische Tabakkontrollstrategie, Nov. 2023, [gov.scot](https://www.gov.scot)

Datum: 04.12.2023, 30.11.2023, 27.11.2023, 23.11.2023, 22.11.2023

Meldung: Die schottische Regierung hat eine neue Tabakkontrollstrategie herausgegeben und zeigt sich offen für das Anheben des Mindestverkaufsalters bei Tabak – und E-Zigaretten. Sie sieht in der E-Zigarette zwar ein Mittel zum Tabak-Stopp ist aber bereit die Regulierung zur Stärkung des Jugendschutzes ebenfalls zu verschärfen. Sie ist aber gegen die Angleichung der Preise. Mit Blick auf die laufende Konsultation der britischen Regierung will Schottland Weiterentwicklung

der Regulierung festhalten.

Die britische Regierung hat den Preis für eine Standard-Zigaretten-Packung um 0,6 £ und für eine Packung Dreh-Tabak um 2 £ angehoben.

Medienberichten zufolge wollen die Anbieter *Elfbar* und *Lost Mary* E-Zigaretten mit süßen Aromen vom Markt nehmen. Sie würden damit auf Kritik reagieren, solche Geschmacksrichtungen würden attraktiv für Heranwachsende sein. Sie sprechen sich zudem für ein Lizenzsystem wie bei Tabak und Alkohol aus. Britische Medien berichten ferner, dass auch BAT für die Einführung eines Lizenzsystems wie bei Tabak fordere und für ein Verbot süßer Geschmacksrichtungen plädiere. Aus dem Konzern kommen jedoch auch [andere Stimmen](#).

Das irische Gesundheitsministerium will den Jugendschutz stärken und den Verkauf von E-Zigaretten an Minderjährige verbieten sowie ein Lizenzsystem einführen. Das Gesetz soll noch bis Ende 2023 erlassen werden. Das Ministerium führt bis zum 05.01.2024 eine [Konsultation](#) durch, um weitere Regelungen – z.B. Aromen und Konsumverbot, Warenpräsentation und Verkaufskanäle – zu sondieren. Irland will eine E-Zigaretten-Steuer einführen, sieht das Vorhaben jedoch aufgrund der bislang fehlenden Harmonisierung (Tabaksteuerrichtlinie) auf EU-Ebene erschwert.

Quelle: thescottishsun.co.uk, tobaccojournal.com, bbc.com, bbc.com, talkingretail.com, thegrocer.co.uk, telegraph.co.uk, telegraph.co.uk, tobaccojournal.com, thejournal.ie, irishlegal.com, irishexaminer.com

Datum: 27.11.2023

Meldung: Neuseelands neue Regierung hat angekündigt, das weltweit beachtete Gesetz zum Rauchverbot für künftige Generationen abzuschaffen (Report 193). Es hätte im Juli 2024 in Kraft treten sollen. Es sah vor, dass Personen ab dem Geburtsjahrgang 2009 keine Tabak-Zigaretten kaufen dürfen. Mit den Einnahmen aus dem Zigarettenverkauf sollen künftige Steuererleichterungen finanziert werden. Zudem soll dieser Schritt den Tabak-Schwarzmarkt eindämmen helfen. Bislang ist nicht erkennbar, ob die neue Regierung auch die progressive E-Zigaretten-Politik beschneiden will. Experten aus dem In- und Ausland kritisieren die Entscheidung und befürchten einen negativen Impuls für ähnliche Vorhaben in anderen Staaten.

Quelle: deutschlandfunknova.de, tagesschau.de, tagesspiegel.de, spiegel.de, euronews.com, theguardian.com, reuters.com, bbc.com

Aus der Arbeit des BfTG

Geht es nach der EU-Kommission, könnte dieses Geschäft aber bald vorbei sein. Denn Aromen mit süßlichem Geschmack sollen verboten werden. [...] Doch mehrere Mitgliedsstaaten wollen diesen Punkt in die anstehende Erneuerung der Tabakrichtlinie aufnehmen. „Das würde einem Komplettverbot der E-Zigarette gleichkommen“, sagt der BfTG-Vorsitzende Dustin Dahlmann. Welt, 01.12.2023, welt.de

Datum: 05.11.2023, 23.11.2023

Meldung: Europaabgeordnete erwarten eine kontroverse Debatte über die Überarbeitung der Tabakprodukttrichtlinie (TPD3), der Tabaksteuerrichtlinie und Werberegulierung. Die Gesetzesvorhaben stehen bislang nicht auf dem Zeitplan des Europaparlamentes für 2024. Auch aus der EU-Kommission gibt es weiterhin kein Zeichen, die Vorhaben anzugehen (Report 215ff.). Europaabgeordnete und EU-Länder sind skeptisch. Das Europaparlament ist argwöhnisch, weil die EU-Kommission versucht die Mitsprache von Rat und Europaparlament bei der FCTC-COP10 zu beschneiden (Report 214ff.). Die EU-

Staaten entwickeln bereits ihre Tabak-Regulierungen weiter (s.o.) und wären an europäischen Leitplanken interessiert.

Der österreichische Europaabgeordnete Günther Sidl (S&D-Fraktion, ENVI-Ausschuss) plädiert für eine europaweit einheitliche Regelung für alternative Nikotinprodukte, umfassende Aufklärung und strengen Jugendschutz.

Quelle: tobacointelligence.com, ots.at, welt.de

2.5. Fachcommunity

Datum: Dezember 2023

Meldung: 47,2 Prozent der Tabak-Raucher nutzt auch HNB bzw. 16,5 Prozent E-Zigarette. Das ergab eine Studie der *Yokohama National University*. Das bedeutet einen Anstieg im Vergleich zu 2018 (39,4 bzw. bzw. 15,4 Prozent). Die durchschnittliche Zahl der pro Woche gerauchten Zigaretten betrug 73,3 bei Tabak-Zigaretten, 50,8 bei HNB und 23,8 bei E-Zigaretten.

Quelle: jstage.jst.go.jp, researchgate.net

Datum: 04.12.2024, 29.11.2023

Meldung: Eine KI-basierte Studie der *University of Southern California* ergab, dass einige E-Zigaretten-bezogene Inhalte auf Social Media-Plattformen zwischen 2019-2022 sichtbar angestiegen sind. Der Anstieg betrug z.B. bei Pod-Systemen ein Drittel und verdoppelte sich bei Aromen- und Markennamen. Die Untersuchung konzentriert sich auf Influencer-Posts auf TikTok. Es gebe Hinweise, dass die Werbung für E-Zigaretten auf TikTok zugenommen habe. Das korrespondiere mit dem jüngsten Trend einer wachsenden Anzahl von verschiedenen Marken (die nichts mit E-Zigaretten zu tun haben), die ihre Inhalte auf TikTok aktiv bewerben. Die Autoren weisen auf Regulierungs- bzw. Durchsetzungsdefizite hin.

Quelle: academic.oup.com, keck.usc.edu, eurekaalert.org, ticker.tv

Datum: 29.11.2023, 20.10.2023

Meldung: Freunde und Familienmitglieder haben einen wesentlichen Einfluss auf den E-Zigarettenkonsum von US-Jugendlichen. Die wichtigsten Risikofaktoren für den E-Zigaretten-Konsum bei Jugendlichen, die zur ersten Befragungswelle tabakfrei waren, sind demzufolge:

- Angebot von E-Zigaretten durch Freunde
- Anzahl der Freunde, die E-Zigaretten konsumieren
- Tabak-Konsum in der Familie (Haushalt)

Die Untersuchung der *University of Michigan* stützt sich auf Erhebungen von 2017 bis 2019 mit 7.900 Befragten.

Quelle: ajmc.com, jamanetwork.com

Datum: 24.11.2023, 23.11.2023

„Schadensminimierende Strategien, die im Ausland erfolgreich sind, werden in Deutschland völlig ignoriert und so werden Verbraucher*innen nicht über weniger gesundheitsschädliche Formen der Nikotinaufnahme aufgeklärt.“ Prof. Heino Stöver (Frankfurt UAS), 24.11.2023, [idw-online.de](https://www.idw-online.de)

Meldung: Der 10. Alternative Drogen- und Suchtbericht befasst sich erneut mit *Tobacco Harm Reduction* und der E-Zigarette. Die Autoren um Prof. Stöver (Frankfurt UAS) bemängeln Deutschlands geringe Anstrengungen in der Tabak-Kontrolle. Sie befürworten Dampfen als Mittel zum Tabak-Stopp, kritisieren aber, dass die Bundesregierung dieses Feld allein der Wirtschaft überlässt und durch ihre Politik eher Tabak fördert – indem Raucher abgeschreckt werden bzw. wieder zurück wechseln. Disposables werden auf-

grund der Umweltbelastung und Jugendschutzfragen kritisch bewertet. Zudem würden Verbraucher zu wenig vor Plagiaten geschützt.

Quelle: alternativer-drogenbericht.de, [akzept.eu](https://www.akzept.eu), [berliner-zeitung.de](https://www.berliner-zeitung.de), [nd-aktuell.de](https://www.nd-aktuell.de), [idw-online.de](https://www.idw-online.de), [aerzteblatt.de](https://www.aerzteblatt.de)

Datum: 24.11.2023

Meldung: Auf einer internationalen Tagung befassten sich Experten mit der Harm Reduction-Politik der WHO. Prof. David Swenor (Universität Ottawa) äußerte seine Sorge über den mangelhaften Informationsstand der WHO zu Tobacco Harm Reduction. Der Widerstand der WHO gegen Tobacco Harm Reduction sei nicht nachvollziehbar, nachdem die WHO Harm Reduction in anderen Bereichen akzeptiert habe. Er kritisierte die starke politisch-moralische Ausrichtung der WHO, wie weniger Public Health-Prinzipien folge. Prof. Riccardo Polosa (Universität Catania) warb für risikoreduzierte Alternativ-Produkte.

Maria Alejandra Median (*Corporación Acción Técnica Social*, die u.a. zu Sucht und Harm Reduction arbeitet) kritisierte die WHO, nicht zwischen Tabak und Nikotin zu unterscheiden und Fehlinformationen Vorschub zu leisten. Dr. Anders Milton (ehemaliger Vorsitzender des Weltärztebundes) zufolge würde die WHO mit ihrem faktisch alle Nikotin-Produkte außer Tabak verbieten (wollen).

Quelle: [leadership.ng](https://www.leadership.ng)

Datum: 30.11.2023

Meldung: Eine Meta-Studie untersuchte den Rückfall von Dampfern zurück zu Tabak. Die Inkonsistenz der Ergebnisse sowie die methodischen Mängel würden eine Verallgemeinerung der Resultate, die einen kausalen Zusammenhang zwischen E-Zigarettenkonsum und dem Rückfall zum Tabakrauchen herstellen, nicht zulassen.

Quelle: [researchgate.net](https://www.researchgate.net), [researchgate.net](https://www.researchgate.net)

2.6. Nikotin-Gegner und NGOs

Siehe Abschnitt 2.2.

Termine

Chronologische Reihenfolge. Politisch relevante Termine werden **rot** markiert.

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
08.-10.12.2023	SPD-Bundesparteitag	SPD	Berlin	spd-land-bremen.de
11.-15.12.2023	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
15.12.2023	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
ab 01.01.2024	Anhebung der Steuer auf Substitute für Tabakwaren auf 0,20 €/ml			
05.-10.02.2024	FCTC-Mitgliederkonferenz, COP 10	WHO/FCTC	Panama	fctc.who.int
15.-19.01.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
29.01.-02.02.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
02.02.2024	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
12.-15.02.2024	Mitgliederkonferenz (Protokoll zur Bekämpfung d. Tabakschmuggel) MOP 3	WHO/FCTC	Panama	fctc.who.int
19.-23.02.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
11.-15.03.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
18.-22.03.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
22.03.2024	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
05./06.04.2024	EVO NXT 2024 (Harm Reduction, Jugendschutz)	Messe Dortmund	Málaga	tobaccojournal.com
08.-12.04.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
22.-26.04.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
26.04.2024	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
07./08.05.2024	Nonfood Kongress	dfv, Lebensmittelzeitung	Frankfurt a.M.	dfvcg-events.de
13.-17.05.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
17.05.2024	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
03.-07.06.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
09.06.2024	Europawahlen	EU	EU	europarl.europa.eu
10.-14.06.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
14.06.2024	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
24.-28.06.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
01.-05.07.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
05.07.2024	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
09.-13.09.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
23.-27.09.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
27.09.2024	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
07.-11.10.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
14.-18.10.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
18.10.2024	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
04.-08.11.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
11.-15.11.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
22.11.2024	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
25.-29.11.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
02.-06.12.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
20.12.2024	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
16.-20.12.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de

Bilder: Cover generiert mit <https://lexica.art/aperture>, twitter.com, BfTG

Hinweis: Links werden i.d.R. als Hyperlinks oder Kurzlinks wiedergegeben.